

Gemeindebrief

Gedanken zum: „Stossgebet“

Mai / Juni 2022

Ausgabe 03A (79A)

Das Stossgebet - der Pfeil zum Himmel

Bibelstellen: Neh 2,4.5; 1. Thes 5,17; Ps 55,17; Dan 6,11

Es geht um Leben oder Tod. Bei den Königshäusern der Antike gilt es als todeswürdiges Verbrechen, in der Gegenwart des Königs traurig auszusehen. Doch Nehemia ist es nicht gelungen, seine viermonatige Trauer über den desolaten Zustand seiner Heimat Israel zu verbergen. Dem mächtigen König Artasasta (Artaxerxes I. Longimanus) ist das natürlich aufgefallen, weshalb Nehemia es mit der Angst zu tun bekommt (Neh 2,2). Er weiß nicht, wie der persische König reagieren wird. Bevor er ihm auf seine Nachfrage, was Nehemia sich nun wünsche, antwortet, tut er das einzig Richtige – er sendet ein Stoßgebet Richtung Himmel: „Und der König sprach zu mir: Um was bittest du denn? Da betete ich zu dem Gott des Himmels; und ich sprach zum König“ (Neh 2,4.5).

Nehemia wird Artasasta wohl kaum lange warten gelassen haben, immerhin wartete dieser auf die Beantwortung seiner Frage. Und doch nimmt Nehemia sich noch kurz Zeit, sich von Gott Hilfe zu erbitten. Und sie kommt auch. Das Herz des Königs wird wie ein Wasserbach gelenkt (Spr 21,1).

Ein Bruder sagte einmal: „Ich denke, Stoßgebete kommen nicht weiter als bis zur Zimmerdecke“. Ich persönlich denke gerade das Gegenteil: Es ehrt Gott, wenn man in dramatischen Umständen, konkreten Notsituationen, unter Zeitdruck oder mentalem Stress schnell einen Hilferuf Richtung Himmel schickt.

Die vornehme römische Witwe Proba fragte im Jahr 130 n. Chr. den Kirchenvater Augustinus, was „unablässig beten“ (1. Thes 5,17) bedeute. Dieser antwortete, indem er Bezug nahm auf ägyptische Mönche: „Man sagt, dass die Mönche in Ägypten fast unablässig beten, doch sind es sehr kurze Gebete, so wie Pfeile [lat. *quadammodo iaculatas*].

Themen in dieser Ausgabe:

- Gedanken zum: „Stossgebet“
- Mitteilungen aus den Gemeinden:
 - ◆ Geburtstage
 - ◆ Fürbitten
 - ◆ Informationen
- Letzte Seite
- Impressum

Jahreslosung

Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen!

Johannes 6, 37

Gemeindelösung

Die Augen des HERRN durchstreifen die ganze Erde!
2. Chronik 16, 9

Dadurch wollen sie vermeiden, dass die für die Beter so notwendige Wachsamkeit nachlassen könnte und sich verflüchtige, wenn das Gebet zu lange dauert ... Es sollte auch nicht allzu viele Worte enthalten, sondern voll Hingabe sein; so kann es in wacher Aufmerksamkeit verharren.“ Pfeile zum Himmel! So kann man auch Petrus Hilferuf bezeichnen: „Herr, rette mich!“ (Mt 14,30) – in der Gefahr, zu ertrinken, ist nur genug Zeit für einen schnellen Pfeil nach oben.

Martin Luther prägte im Mittelalter dann den Begriff „Stoßgebet“. Er sagt dazu: „Darum lobten die alten Väter die Stoßgebetlein, die man mit einem Wort oder zwei hinaufseufzt zum Himmel. Das kann man auch tun, wenn man liest, schreibt oder eine andere Arbeit verrichtet“.

Wahrscheinlich steckt genau das in der Aufforderung von Paulus aus 1. Thes 5,17. Er meint damit sicher nicht (nur) lange, ausgedehnte Gebetszeiten, so wertvoll und wichtig diese auch sind (Ps 55,18; Dan 6,11). Es geht darum, in unserem Alltag in einer Gebetshaltung zu sein und Gott so oft wie möglich in unsere Umstände miteinzubeziehen. Nach dem Amen betet man weiter. Dabei ist vordergründig nicht gemeint, alle 10 Minuten das stille Kämmerlein aufzusuchen, sondern während der Arbeit, der Autofahrt, des Kochens, der Prüfung, des evangelistischen Gesprächs etc. Gott „mit ins Boot zu nehmen“ und wirklich von ihm abhängig zu sein.

Als General Stonewall Jackson am Virginia Military Institute unterrichtete, meinte er einmal: „Ich habe mir das Beten so zu eigen gemacht, dass ich nicht einmal ein Glas Wasser trinke, ohne Gott dabei um seinen Segen zu bitten. Wenn ich einen Brief zublebe, dann tue ich es mit einem Gebet, und wenn ich einen Brief aus dem Briefkasten nehme, dann richte ich meine Gedanken auch nach oben. Wenn ich eine neue Unterrichtsstunde beginne, dann bete ich für die Kadetten, die ich gerade verlassen habe, und für die neuen, die gerade hereinkommen.“

Haben wir einen ungewöhnlich geschäftigen Tag vor uns und meinen wir, in der Hektik keine Zeit zum Gebet zu haben, dann sollten wir uns an Martin Luther erinnern, der sagte: „Heute habe ich so viel zu tun, heute muss ich viel beten“.

Es ehrt Gott, wenn wir ihn trotz unserer Hektik nicht vergessen – und wir werden wunderbare Erfahrungen mit Ihm machen, wenn wir auf diese Weise die Situationen unseres Alltags mit Ihm verbringen.

Lassen wir uns von Nehemia ermutigen, auf Stoßgebete zurückzugreifen.

Mit freundlicher Genehmigung: www.bibelstudium.de - Alexander Schneider



Mitteilungen aus den Gemeinden

Informationen aus den beiden Vorständen:

- **Besuch des Ostergartens der Heilsarmee**
Wir schauen auf einen eindrücklich berührenden Ostergarten Besuch zurück, den wir als Geschwister aus der Baptisten und Nazarener Gemeinde am Karfreitag mitsamt Gästen aus Nachbarschaft und der Ukraine erleben durften.
- **Projekt „Zusammenschluss“**
Die Projektgruppe hat ihre Arbeit aufgenommen und hatte am 14.04. ihre erste Sitzung. Wir sind gespannt, welche Ansätze und Lösungsvorschläge die Gruppe erarbeitet. Nach jeder Projektgruppen-Sitzung wird für die Gemeinde(n) ein Infoblatt herausgegeben, um alle Mitglieder und Freunde am Zusammenschlussprozess teilnehmen zu lassen.
Wir bitten alle um begleitendes Gebet um Weisheit und Leitung durch Gottes guten Geist in diesem Prozess.
- **Gottesdienst am Muttertag**
Im Gottesdienst vom 08.05. wird die Musikerin und Sängerin Bettina Alms anwesend sein und den Gottesdienst mit ihrem Programm bereichern.
Falls jemand die möglichen Musikstücke von Frau Alms schon vorgängig kennenlernen möchte—hier die Adresse der Homepage:
<http://kleinesinfonie.de/>
- **Lobpreis-GD**
Am 29.5.2022 findet in Neuhausen ein gemeinsamer Lobpreis-Gottesdienst in Neuhausen. Eure verschiedensten Beiträge (Zeugnis, Lied, Lesung, Psalm etc.) sind herzlich willkommen—diese könnt ihr Denise Graf melden.



Bild von Frauke Riether auf Pixabay

Letzte Seite

Auszüge aus Publikationen:

Chronologische Bibel in Israel erschienen:

Unter den Titel „Brit Olam“ (Ewiger Bund) hat die Hebräische Bibelgesellschaft in Israel eine neuartige Bibel herausgebracht.

Der Inhalt des Alten und Neuen Testaments sind nicht nach der gewohnten Reihenfolge, sondern chronologisch angeordnet.

Der Psalm, den David betete, als er bei den Philistern war, wird z.B. direkt in die betreffende Erzählung eingefügt. Die Bücher Haggai und Sacharja befinden sich an der Stelle, wo das Esrabuch diese Propheten erwähnt.

Im Neuen Testament werden beispielsweise alle sieben Worte von Jesus zueinander gestellt. Phasen und Epochen, die die Bibel nicht abdeckt, werden durch entsprechende thematische Artikel überbrückt.

Die Ausgabe enthält keine Kapitel- und Verseinteilung, aber detaillierte Zwischenüberschriften. Man soll sie fortlaufend wie ein gewöhnliches Buch lesen können.

Die Bibelgesellschaft möchte mit diesem Werk Hebräisch sprechende christliche Gruppen stärken, aber auch säkularen Israelis die Bibel nahebringen.

Aus: „Faszination Bibel“ - Ausgabe 1/2022—SCM Bundes-Verlag

Bis dieses Buch in deutscher Sprach (wenn überhaupt) erscheint, wird es sicherlich noch eine Weile gehen.

Aus diesem Grund habe ich dem aktuelle Gemeindebrief einen Leseplan beigelegt, mit dem ihr die Bibel in chronologischer Reihenfolge lesen könnt.

BIBELLESEPLAN

Dieser von Marilyn Hickey nach der zeitlichen Abfolge der biblischen Ereignisse (chronologisch) zusammengestellte Leseplan führt in einem Jahr durch die ganze Schrift. Man benötigt täglich etwa 15 Minuten, um den jeweiligen Textabschnitt zu lesen.

JANUAR	FEBRUAR	MÄRZ	APRIL	MAI	JUNI
1. 1Mo 1-2 2. 1Mo 3-5	1. 2Mo 14-17 2. 2Mo 18-20	1. 5Mo 4-6 2. 5Mo 7-9	1. Ps 59; 1Sam 20-21 2. Ps 34+56; 1Sam 22	1. Ps 101+103+108 2. Ps 109+110+138	1. Am 1-3 2. Am 4-6

Impressum:

Baptistengemeinde Schaffhausen,
Hintersteig 25, 8200 Schaffhausen

E-Mail Gemeinde: schaffhausen@baptisten.ch
Web: <https://schaffhausen.baptisten.ch/>
Bankverbindung: Raiffeisenbank Schaffhausen
IBAN: CH05 8080 8001 4901 6406 6
Pastor/Seelsorger: Reiner de Vries
Telefon: 052 624 17 16
Redaktion: Baptistengemeinde Schaffhausen /

Kirche des Nazareners,
Poststrasse 8, 8212 Neuhausen

d.graf.jafra@bluewin.ch
nazarener-neuhausen.ch
Postfinance-Konto
CH52 0900 0000 8200 2236 9
Reiner de Vries
078 609 97 27
Kirche des Nazareners